



„SilverStars aktiv“

Gemeinwesenorientierte Projektarbeit der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland

STUTT GART Einwanderer der ersten Generation suchen soziale Treffpunkte in ihrer Herkunftssprache auf. Dies gilt sowohl für die ehemaligen „Gastarbeiter“ aus Südeuropa als auch für russischsprachige Einwanderer/-innen (Spätaussiedler, jüdische Einwanderer, Russen, Ukrainer etc.), die zusammengefasst die größte Migrantengruppe der über 60-Jährigen in Baden-Württemberg bilden. Die Gründe dafür sind bessere Verständigungsmöglichkeiten und ein kulturell bedingt anderer Bedarf an Begegnung, Beratung und Betreuung. Private ambulante muttersprachliche Pflegedienste werden von pflegebedürftigen Migranten/-innen häufig stark beansprucht, was den Bedarf an kultursensiblen Angeboten bestätigt. Das Projekt „SilverStars aktiv“ hat die Sorgen und Nöte dieser Bevölkerungsgruppe im Fokus.

Es gibt bislang wenig integrierte Begegnungs- und Beratungszentren und Initiativen, die in der Lage sind, die Lebenserfahrung und das Wissen von älteren Migranten positiv aufzugreifen. Damit ist eine Heranführung älterer Migranten/-innen an eine aktive Lebensposition und Teilhabe am gesellschaftlichen Geschehen so gut wie ausgeschlossen. Mit dem vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderten Projekt „SilverStars aktiv“ versuchen die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland und der Jugendverband Deutsche Jugend aus Russland (DJR) dem Problem exemplarisch entgegenzuwirken. Ziel ist die modellhafte Erprobung eines integrierten Begegnungs- und Beratungszentrums „aus einer Hand“ für ältere Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Stuttgart.

Gleichzeitig entstehen in einigen kleineren benachbarten Städten „SilverStars aktiv“-Gruppen. Die Initiativen sind keine Parallelstruktur zur Regelversorgung, sondern ein ergänzendes und bedarfs- und zielgruppenorientiertes Angebot und eine Brücke für ältere Migranten/-innen von landsmannschaftlichen Vereinen zur gesellschaftlichen Teilhabe im Alter sowie zu den Regelstrukturen der Altenhilfe. Die Hauptzielgruppe sind ältere Migranten/-innen ab 60 Jahre. Die Projektziele sind:

- Stärkung der Kompetenzen von zugewanderten Senioren/-innen in den Städten, aber auch im ländlichen Bereich durch das Ehrenamt,
- gleichberechtigte Teilhabe Zugewandelter am gesellschaftlichen und politischen Leben über das Ehrenamt bei Migrantensenioren/-innen ermöglichen,
- sinnvolle Einbeziehung älterer Migranten/-innen in die Integrationsprozesse,
- Bedarfserhebung und -analyse bei älteren Migranten/-innen in Integrationsprozessen. Daraus resultierend Empfehlungen für die Ehrenamtlichen, wie ältere Migranten/-innen in eine aktive Lebensposition versetzt werden können.

Jung meets Senior

Zu diesem Zweck stärken junge Menschen die Kompetenzen von zugewanderten Senioren/-innen in Stuttgart und in weiteren Kommunen. Folgende Aktivitäten gibt es bereits: Konzipierung von Schulungsmaßnahmen für Ehrenamtliche durch die DJR als Kooperationspartner, Akquise und Schulung interessierter junger Menschen für die Seniorenarbeit sowie Organisation von generationenübergreifenden Tandems „junger Mensch

